

Zweigelt Solis RT

Synonyme Bezeichnungen:

Herkunft: Rebschule Tschida GmbH, Apetlon

Abstammung: Zweigelt x Eger 1 (Selbstung aus SV 12283)

Verbreitung in AUT: Nur Versuchsflächen

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze halb-offen, mittlere Anthocyanfärbung, schwache bis mittlere Wollbehaarung und sehr schwache bis schwache Borstenbehaarung der Triebspitze; halbaufrechte Triebhaltung; diskontinuierliche Verteilung der mittleren bis langen Ranken;
Nodien: schwache Borstenbehaarung;
Internodien: dorsal: rot gefärbt, ventral: grün mit roten Streifen;
Nodien: schwache Borstenbehaarung;
Knospenschuppen: mittlere Anthocyanfärbung von dreiviertel der Knospenschuppe;
Junges Blatt: Oberseite: Bronziert, fehlende Wollbehaarung zwischen den Nerven;
Blatt Unterseite: schwache bis sehr schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven, schwache Borstenbehaarung der Hauptnerven;
Blüte: zwittrig;



BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: großes Blatt in Keilform, mit drei Lappen und einem V-förmigen Profil;
Die Hauptnerven auf der Blattoberseite haben eine sehr schwache bis schwache Anthocyanfärbung;
Die Spreite hat eine sehr schwache bis schwache Waffelung und eine mittlere Blasigkeit.
Die Zahnformen sind eine Mischung aus beiderseits geradlinig und beiderseits konvex.
Die Stielbuchten sind offen, Klammer-förmig und von Nerven einseitig begrenzt.
Die Zähne sind in der Stielbucht fehlend und fehlend in den Seitenbuchten. Die oberen Seitenbuchten sind offen.



TRAUBE UND BEERE WÄHREND DER REIFE:

*Traube: Traubenlänge ist mittellang (160mm);
Grundform ist Zylindrisch mit drei bis vier
Flügeltrauben, mittlere bis dichte Traubendichte, bis
zu einer Beitraube;*

*Traubenstiel: kurzer bis mittellanger Stiel (50-
70mm);*

*Beere: Kugelförmig bis breit elliptisch, Länge und
Breite kurz bis mittelgroß (13-18mm);
Beerenhaut blauschwarz, Nabel sichtbar;
Das Fruchtfleisch ist gefärbt mit einer schwachen
Farbintensität, Geschmacklos, ein bis zwei
ausgebildete Samen sind vorhanden;*

Phänologie:

Austrieb: mittel-spät;

Blütezeit: mittel;

Reifezeit: früh;

Resistenz gegenüber Winterfrost: nicht bekannt

Regeneration nach Frühjahrsfrost: nicht bekannt

Resistenzen gegenüber pilzlichen Schaderregern:

Plasmopara: nicht bekannt

Oidium: nicht bekannt

Botrytis: nicht bekannt

Neigung der Beeren zum Platzen nach

Herbstniederschlägen: nicht bekannt

Agrarische Eigenschaften:

nicht bekannt

Qualitätsprofil der Weine:

nicht bekannt

Züchterische Bearbeitung:

nicht bekannt

